



BELGOROD (RU), PHILHARMONIE, 2011, OPUS 669

Neubau, II+P/39 (darin 5 Extensionen)

In das ältere Philharmoniegebäude wurde ein spannender neuer Saal für Orgel- und Kammermusik eingebaut. In besonderem Maß fanden dabei die speziellen akustischen Anforderungen von Orgelmusik Berücksichtigung: ein mindestens 2 Sekunden währender Nachhall, der dem Orgelklang Fülle und Tragfähigkeit gibt und die Zuhörer von Musik umfluten lässt, ohne durch zu lange Schallreflexionen zu verunklaren. Der Raum wurde dafür besonders hoch angelegt, um ein großes Volumen zu erreichen; schallharte Wände und zahlreiche Schallsegel im oberen Bereich streuen die Schallwellen und erzielen eine gleichmäßige, hervorragende Akustik.

Es war besonders reizvoll, für diesen Saal eine neue Orgel zu konzipieren.

Sie bildet das optische Zentrum des Saales mitten auf der Bühne. Dafür gewannen wir Burkhard Goethe, Schwäbisch Hall, für den Entwurf des prächtigen Prospektes in den Stadtfarben Belgorods. Die Entscheidung fiel in Anbetracht der Setzeranlage für zwei groß ausgebaute Manualwerke (statt dreier kleiner), die klassisch mitteldeutsch angeordnet sind: Haupt- und Schwellwerk vorn übereinander, das Pedal hinterständig. Dem begrenzten Platz entsprechend nutzen wir im Pedal mechanisch angespielte Extensionen. Der Spielschrank enthält mechanische Tontrakturen mit einarmig hängenden Tasten sowie die leistungsfähige Setzeranlage mit elektrischer Registertraktur. Die Oktavkoppeln erweitern die Möglichkeit,

neue Klangkombinationen vor allem aus Grundstimmen zu erzeugen. Die symphonische Windanlage gibt der Orgel einen großen, stabilen Atem.



DISPOSITION

I.: Hauptwerk	C-c'''	II.: Schwellwerk	C-c'''
Bordun	16'	Viola d'amour	16'
Principal	8'	Geigenprincipal	8'
Viola di Gamba	8'	Flute harmonique	8'
Hohlflöte	8'	Cor de nuit	8'
Rohrflöte	8'	Salicional	8'
Octave	4'	Vox coelestis	8' ab c°
Spitzflöte	4'	Fugara	4'
Quinte	2 2/3'	Flaut douce	4'
Superoctave	2'	Nasard	2 2/3'
Mixtur 4fach	1 1/3'	Waldflöte	2'
Cornett 2-5fach	2'	Terz	1 3/5'
Trompete	8'	Sifflöte	1 1/3'
- Tremulant		Progressio 2-4fach	1 1/3'
		Trompette harmon.	8'
Pedal	C-g'	Oboe	8'
Untersatz	32'	Vox humana	8'
Principalbaß	16'	- Tremulant	
Violon	16'		
Subbaß	16' * Ext.		
Octavbaß	8'		
Cellobaß	8' * Ext.		
Flötenbass	8' * Ext.		
Octave	4' * Ext.		
Posaunenbaß	16'		
Trompetenbaß	8'		
Claironbaß	4' * Ext.		

Nebenregister

3 Normalkoppeln (mechanisch)
 5 Oktavkoppeln Super II-II, II-I, II-P und Sub II-II, II-I (elektrisch)
 Schwelltritt II
 Walze mit 4 Einstellungen, davon 3 frei programmierbar, Crescendo an/ab
 Pleno 1, Pleno 2, Tutti, Zungen ab
 Setzeranlage mit 10.000 Kombinationen, Digitalanzeige, Speichermedium USB
 a' = 442 Hz bei 18° C, gleichschwebend

Technik

Schleifladen mit mechanischer Spiel- und elektrischer Registertraktur
 2.476 Pfeifen
 Symphonische Windanlage: 3 Doppelfaltenmagazinbälge für jedes Werk, 1 Vorbalg



Hermann Eule Orgelbau

Hermann Eule Orgelbau
 Bautzen GmbH

Wilthener Straße 6
 D-02625 Bautzen
 Tel. 0049-(0)3591-304576
 Fax 0049-(0)3591-304565

Mail: kontakt@euleorgelbau.de
 Web: www.euleorgelbau.de

